

Monitoring Rebhuhn-Feldlerche

„Lange Äcker III“

Gemeinde Kernen im Remstal
Rems-Murr-Kreis
Baden-Württemberg

PE Peter Endl (Dipl. Biol.)

Inhaltsverzeichnis	Seite
1. Einleitung, Methodik und Untersuchungsgebiet	1
1.1 Einleitung	1
1.2 Methodik	1
1.3 Untersuchungsgebiet	2
2. Ergebnisse	5
2.1 Rebhuhn	5
2.2 Feldlerche	5
3. Fazit und Hinweise für die weitere Vorgehensweise	6
4. Literatur	7
5. Karten	9

1. Einleitung, Methodik und Untersuchungsgebiet

1.1 Einleitung

Begleitend zum Bebauungsplan „Lange Äcker III“ (Kernen-Rommelshausen) und den in diesem Zusammenhang durchgeführten vorgezogenen Schutzmaßnahmen ist ein Monitoring mit Überprüfung der Wirksamkeit der Maßnahmen für das Rebhuhn in den Jahren 2017-2022 vorgesehen. Der vorliegende Bericht stellt die Ergebnisse der Wintererfassung 2019/2020 und der Frühjahrserfassung 2020 in Kurzform dar. Weiterhin erfolgte die Erfassung der Feldlerche.

1.2 Methodik

Die Erfassung des Rebhuhns erfolgte nach Südbeck et al. (2015). Insgesamt wurden zwischen 03.10.2019 und 03.06.2019 16 Begehungen im Winterhalbjahr und im jeweiligen Frühjahr durchgeführt. Die Erfassung der Feldlerche erfolgte über eine Revierkartierung nach Südbeck et al. (2015). Hierbei wurden 5 Begehungen im Zeitraum von März bis Juni 2020 durchgeführt.

Begehung Nr.	Datum	Witterung	Methodik
1	03.10.2019	Ca. 6-12° C, trocken, heiter-wolkig	Sichtbeobachtungen
2	18.10.2019	Ca. 14-19° C, kurze Schauer, bewölkt	Sichtbeobachtungen
3	12.11.2019	Ca. 5-8° C, trocken, heiter-wolkig	Sichtbeobachtungen
4	21.11.2019	Ca. 3-8° C, trocken, bewölkt	Sichtbeobachtungen
5	30.12.2019	Ca. 0-5° C, trocken, heiter	Sichtbeobachtungen
6	02.01.2020	Ca. -1-3° C, trocken, heiter-wolkig	Sichtbeobachtungen
7	28.01.2020	Ca. 2-7° C, regnerisch, bewölkt	Sichtbeobachtungen
8	12.02.2020	Ca. 3-5° C, trocken, bewölkt	Sichtbeobachtungen
9	01.03.2020	Ca. 6-12° C, trocken, heiter-wolkig	Sichtbeobachtungen (Dämmerung), Klangattrappen
10	17.03.2020	Ca. 5-12° C, trocken, heiter-wolkig	Sichtbeobachtungen (Dämmerung), Klangattrappen, Revierkartierung Feldlerche
11	26.03.2020	Ca. 5-10° C, trocken, heiter	Sichtbeobachtungen (Dämmerung), Klangattrappen
12	01.04.2020	Ca. 4-10° C, trocken, heiter	Sichtbeobachtungen (Dämmerung), Klangattrappen Revierkartierung Feldlerche

13	14.04.2020	Ca. 2-9° C, trocken, heiter	Sichtbeobachtungen (Dämmerung), Klangattrappen Revierkartierung Feldlerche
14	22.04.2020	Ca. 12-20° C, trocken, heiter	Sichtbeobachtungen (Dämmerung), Klangattrappen
15	12.05.2020	Ca. 5-12° C, trocken, heiter	Sichtbeobachtungen (Dämmerung), Klangattrappen Revierkartierung Feldlerche
16	02.06.2020	Ca. 16-24° C, trocken, heiter	Sichtbeobachtungen Revierkartierung Feldlerche

1.3 Untersuchungsgebiet

Das Untersuchungsgebiet umfasst die vorwiegend ackerbaulich genutzten Flächen westlich von Rommelshausen, der L1189 im Süden der B14 im Norden und Westen (s. Karte 1 im Anhang). Es nimmt eine Fläche von ca. 105 ha ein.



Abbildung 1: CEF-Fläche (Südteil) (12.11.2019)



Abbildung 2: CEF-Fläche (Südteil) (12.02.2020)



Abbildung 3: Brachfläche und Niederstamm-Obstanlagen (12.02.2020)



Abbildung 4: Futterstelle in CEF-Fläche (14.04.2020)



Abbildung 5: Umgebrochene Bereiche in CEF-Fläche (12.05.2020)

2. Ergebnisse

2.1 Rebhuhn

Insgesamt liegen für den Untersuchungszeitraum 2016/2017 Nachweise an 12 Kartiertagen vor. Dabei wurden ein Paarhuhn sowie ein einzelnes Männchen nachgewiesen. Die Nachweise erfolgten sowohl im Winterhalbjahr als auch im Frühjahr. Für den Untersuchungszeitraum 2017/2018 wurden ein Männchen sowie eine Kette mit 2 Alttieren und einem Jungvogel nachgewiesen, für den Untersuchungszeitraum 2018/2019 wurde nur noch ein Männchen im Winterhalbjahr nachgewiesen. (s. Endl 2017,2018, 2019, 2020). Im Untersuchungszeitraum von Oktober 2019 bis Juni 2020 wurden im Untersuchungsgebiet keine Nachweise des Rebhuhns erbracht. Im Gewinn „Hangweide“ (Gemarkungsgrenze Weinstadt-Endersbach) konnte jedoch ein rufendes Männchen nachgewiesen werden (17.3.2020).

2.2 Feldlerche

Insgesamt wurden im Rahmen der vorliegenden Erfassung 8 Revierpaare der Feldlerche im Untersuchungsgebiet für die Erstbrut nachgewiesen (s. Karte 2 im Anhang). Mit 0,8 Brutpaaren / 10 ha weist das Untersuchungsgebiet für heutige Verhältnisse eine mäßig hohe Brutpaardichte der Feldlerche auf.

3. Fazit und Hinweise für die weitere Vorgehensweise

Die Rebhuhnnachweise belegen, dass die Maßnahmenflächen bis Oktober 2018 von der Art angenommen wurden. Dabei liegen sowohl Nachweise während der Brutzeit als auch während des Winterhalbjahrs vor. Hier ist demnach von einer ganzjährige Eignung der Maßnahmenflächen auszugehen, auch wenn aktuell keine Nachweise der Art vorliegen. Nach einem deutlichen Rückgang der Kernpopulationen des Rebhuhns in Fellbach und Waiblingen, zeichnet sich eine leichte Bestandserholung dieser Bestände ab (J. Deuschle in E.Bürthel 2018). Eine Wiederbesiedlung der Flächen westlich von Rommelshausen aus diesen Kernpopulationen ist daher möglich (s. auch Rebhuhnmonitoring - westliche Fildern - Endl 1992-2020). Diese Wiederbesiedlung ist jedoch abhängig von der positiven Bestandsentwicklung in den Kernbeständen der Art.

Dennoch sind die Maßnahmenflächen in ihrer Lage, Größe und Habitatausstattung grundsätzlich als Aufwertungsflächen für die Art geeignet (s. u.a. Runge et al. 2010). Daher ist aus fachgutachterlicher Sicht eine Fortführung der Maßnahmen sowie des Monitorings erforderlich und wird für die Folgejahre auch durchgeführt.

Hierbei sind die Flächen hinsichtlich der Habitatausstattung, der Pflege und der Fütterung ggfs. zu optimieren. Die vorhandenen Futterstellen sind regelmäßig, auch im Sommerhalbjahr, zu prüfen und aufzufüllen. Hinsichtlich der Pflege der Flächen ist zu gewährleisten, dass sowohl Deckungsstrukturen als auch offenere Bereiche in ausreichender Flächengröße vorhanden sind. Im Winter 2019/2020 wurden bereits Teilbereiche der CEF-Flächen ausgemäht, umgepflügt und neu eingesät. Weiterhin ist das Betretungsverbot der Flächen durch regelmäßige Kontrollen zu überwachen.

Die Feldlerche ist im Umfeld der Maßnahmenflächen nachgewiesen. Eine Nutzung der Flächen als Bruthabitat ist bislang nicht nachgewiesen, eine Nahrungssuche, innerhalb der Flächen, konnte jedoch belegt werden.

4. Literatur

- BAUER, H.-G., M. BOSCHERT, M. I. FÖRSCHLER, J. HÖLZINGER, M. KRAMER UND U. MAHLER (2016): Rote Liste und kommentiertes Verzeichnis der Brutvogelarten Baden-Württembergs; 6. Fassung, Stand 31.12.2013. – Naturschutz-Praxis Artenschutz II
- BERTHOLD, P. & BEZZEL, E. (1980): Praktische Vogelkunde. Kilda Verlag.
- BIBBY, C., BURGESS, N.D., HILL, D. (1995): Methoden der Feldornithologie. 251 S. Neumann Verlag.
- BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (BFN) (2009): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands - Band 1: Wirbeltiere, in Naturschutz und Biologische Vielfalt Heft 70(1), Bonn Bad Godesberg.
- BUNDESMINISTERIUM FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND REAKTORSICHERHEIT (2002): Verordnung zu Neufassung der Bundesartenschutzverordnung und zur Anpassung weiterer Rechtsvorschriften. Fassung vom 16. Februar 2005.
- BÜRTHHEL, E. (2018): „Lebensraum- und Populationsanalyse des Rebhuhns (*Perdix perdix*) im Schmidener Feld“. Bachelorarbeit Fakultät Landschaftsarchitektur, Umwelt- und Stadtplanung (FLUS). Hochschule für Wirtschaft und Umwelt (HfWU) Nürtingen-Geislingen . 61 S.
- ENDL, P. (1992-2020): Rebhuhnmonitoring in Leinfelden-Echterdingen. Unveröff. Gutachten.
- ENDL, P. (2017): Monitoring – Rebhuhn Länge Äcker III. Monitoringbericht 2017 - Gutachten im Auftrag der Gemeinde Kernen.
- ENDL, P. (2018): Monitoring – Rebhuhn Länge Äcker III. Monitoringbericht 2018 - Gutachten im Auftrag der Gemeinde Kernen.
- ENDL, P. (2019): Monitoring – Rebhuhn Länge Äcker III. Monitoringbericht 2019 - Gutachten im Auftrag der Gemeinde Kernen.
- EU (2006): 2. Richtlinie 92/43/EWG des Rates zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen. Zuletzt geändert durch RL 97/62/EG.

HÖLZINGER, J. & BOSCHERT, M. (HRSG.) (2001): Die Vögel Baden-Württembergs – Band 2.2: Nicht-Singvögel 2. Tetraonidae (Rauhfußhühner) – Alcidae (Alken). 880 S.

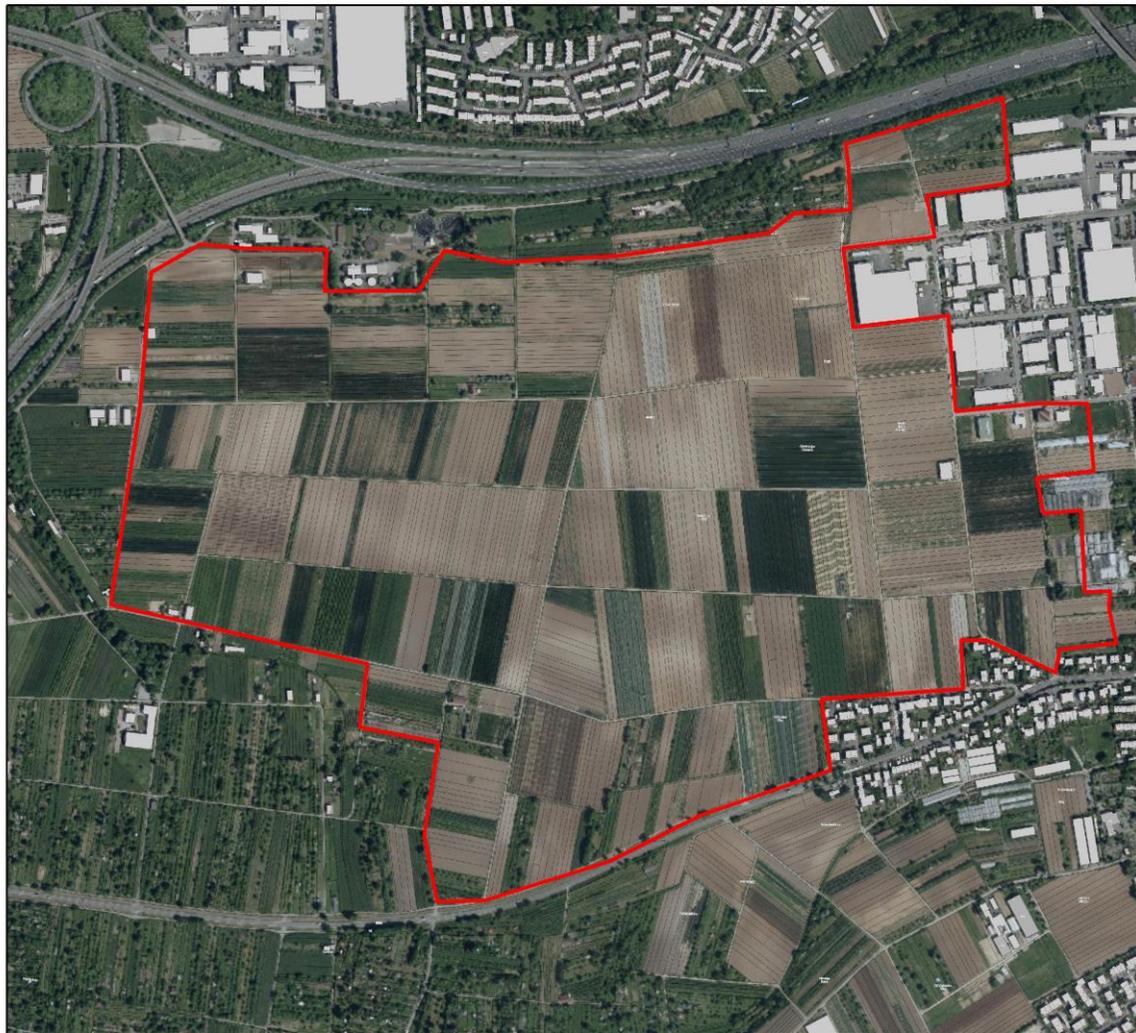
NABU & DRV (HRSG.) (2016): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands. Berichte z. Vogelschutz 39

RUNGE, H., SIMON, M. WIDDIG, T. (2010): Rahmenbedingungen für die Wirksamkeit von Maßnahmen des Artenschutzes bei Infrastrukturmaßnahmen. F&E Vorhaben. Bundesamt für Naturschutz, S. A144-A149.

SÜDBECK, P., ANDREZKE, H., FISCHER, S., GEDEON, K., SCHIKORE, T. SCHRÖDER, K. & SUDFELDT, C. (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. - Radolfzell, 792 S.

VUBD (1998): Handbuch landschaftsökologischer Leistungen. S. 95-107.

5. Karten

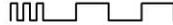


Karte 1: Abgrenzung Untersuchungsgebiet

Legende

 Untersuchungsgebiet

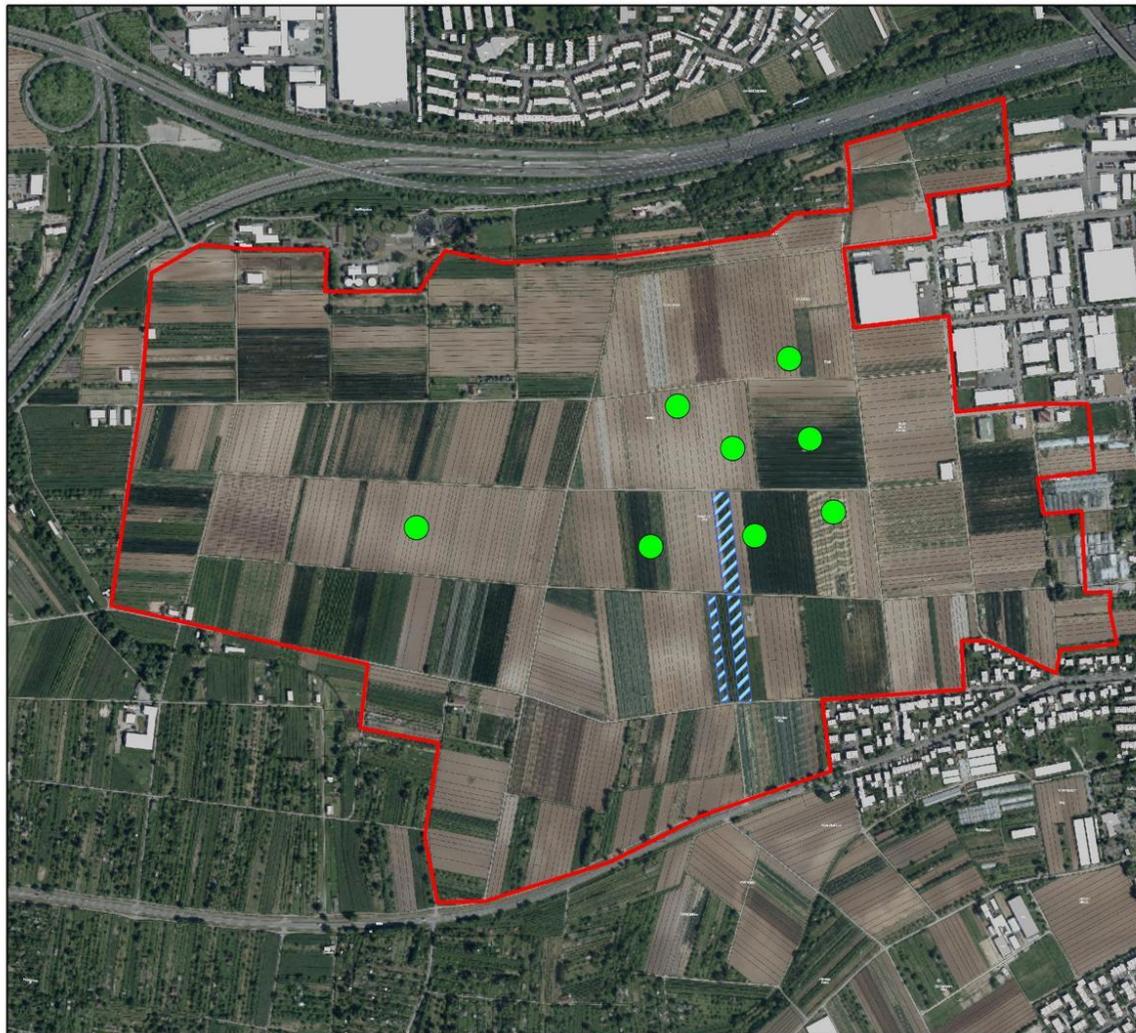
1:8.500

 Meter
0 25 50 100 150 200 250



PE Peter Endl (Dipl. Biol.)

Faunistische und floristische Gutachten

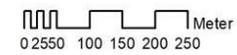


**Karte 2: Nachweise
Revierzentren Feldlerche**

Legende

- Feldlerche_2020
- Untersuchungsgebiet
- Rebhuhnflächen

1:8.500



*PE Peter Endl (Dipl. Biol.)
Faunistische und floristische Gutachten*